

# Indiana Tribune.

— Erscheint —  
Täglich und Sonntags.

Die tägliche „Tribüne“ kostet durch den Träger  
25 Cents per Woche. Seine zusammen 15 Cents über  
25 Cents per Monat. Der Postzettel kostet in Post-  
ausgabe 10 Cents pro Jahr.

Office: 130 Ost Maryland Straße.

Indianapolis, Ind., 14 November 1892.

Socialdemokratisches Zusatzblatt.  
D.D.

Aus einem Interview, welches ein  
Brüderstaatler der „New York Sun“ mit dem bekannten sozialdemokratischen Führer von Vollmar in Soisienach, seiner Heimatstadt in den bayerischen Alpen, gehabt hat, sind folgende Stellen be-merkenswert:

Herr von Vollmar erklärte, daß nach seiner Meinung das stude Land, der Bauernland, stets gegen ihn, das heißt gegen die Socialdemokratie stimmen würde. Wenn jedoch eine bessere Wahlkreiseinteilung erlangt sei werde, dann würde die Socialdemokratie ohne Zweifel eine so große Anzahl Sitze erobern, daß seine Partei im Zusammenhang mit irgend einer kleinen Fraktion die Macht bei bestem und sozialistische Siege im Reichstag dann durchsetzen könnte. Herr von Vollmar glaubt, daß, falls eine sozialdemokratische Regierung in Deutschland jemals an's Ruder kommen sollte, dieselbe die Partei Deutschlands einer Revision unterziehen würde. Die kleinen deutschen Mittel- und Döde-Staaten haben noch Hörn von Vollmars Ansicht kleinster Erhöhungsberechtigung. Herr v. Vollmar erklärte sich sehr empfänglich gegen eine gewaltsame Revolution und sagte, eine solche habe in Deutschland auch nicht die geringste Aussicht auf Erfolg. Seine Partei würde auch nie solch ein selbstmordertisches Abenteuer beginnen!

Auf die allgemeine politische Lage in Deutschland übergehend, sagte Herr v. Vollmar, daß die südlichen neuen Kurz im Reiche durchaus nicht sympathisch gegenüber stünden. Die Berliner Zentral-Organen wüssten eigentlich noch gar nicht, welchen Kurs sie zu steuern beabsichtigten. Unzufriedenheit mit der Berliner Leitung sei an dem südlichen Hohen allgemein. Noch größer sei aber daselbst die Furcht vor dem rothen sozialdemokratischen Gepräge, und die verschiedenen Herrscher lehnten sich daher doch noch lieber an den „weltlichen“ Hof in Berlin an, als ihnen sympathisch ist, als das sie, sich auf ihr eigenes Volk stützend, den gerechten Wünschen und Bedürfnissen ihrer Landesangehörigen aus eigenem Antrieb und aus eigener Eckenlinie Rechnung trügen.

Herr v. Vollmar kam dann auch noch auf die Bismarck-Demonstrationen des vergangenen Sommers zu sprechen, und erklärte den ganzen „Bismarckwind“ als von Friedrichs-uh aus. In der Stadt New York gab es, der auch ein großer Mann sei, aber Deutschland habe keinen Grund, über Deutschland zu klagen. Allein seine Partei könnte vielleicht ein Bedauern führen, denn nur den Maßregeln des Fürsten Bismarck sei es zu danken, daß seine Partei in der kurzen Spanne Zeit von 10 Jahren zur mächtigsten Partei Deutschlands angewachsen sei. Vollmar sei überzeugt, daß Bismarck nicht eher ruhe werde, als bis er Capri in Fall gebracht habe, und bis Graf Waldersee als Bismarcks Statthalter in's Reichstanzpalais einzieht.

**Sin echter Schattenmaler.**

Über Meister Bleibtreu, der nun nach Hoffnungslosen Leben von uns hingegangen ist, findet man in dem vom Generalleutnant z. D. J. Hartmann verfassten Buche: „Erlebtes aus dem Kriege 1870-71“ eine Mittheilung, welche für den kriegerischen Muß des Künstlers bestimmt ist und zur Geschichte bemüht, wie er seine Studien während des Feldzuges, unbehämmt am Granaten und blauen Bohnen, im Gefecht zu machen liebte. Es war in der Schlacht, als der General von Krieger mit frischen Infanteriemassen einen Angriff gegen die Höhe von Fröhlichei unternahm. Das mörderische Blut der Krieger wogte hin und her. Infolge der haradinenartigen Vertheidigung der Franzosen war kaum ein Fuß breit Boden zu gewinnen. Hartmann wurde vom Stabe zur preußischen Artillerie geführt, die sich gegen Wohl in Bewegung setzte.

Auf den Wohl, den von feindlichen Geschossen oft erreicht wurde, so bestreitet der General, stand ein kleiner Mann, sorglos und aufmerksam die kriegerische Handlung betrachtend. Er fiel mir auf, ich sah mich nach ihm um und erkannte den Schattenmaler Bleibtreu aus Berlin, welchen gestattet war, unter Hauptquartier zu begleiten, wo ich noch nicht gekommen war. Er war mit einem vergrößerten Gruss zu. Später hat er mir erzählt, daß er in einen thüringischen Dorf, wo er sich zur Sommerzeit niedergelassen, den Friedensbruch erst spät erfahren, dann aber sofort an das Kriegsministerium einen Brief mit der Bitte um Trophäen abgeschickt hatte. 1866 in Böhmen waren er zu befehlen gewesen und hatte für sein Werklein kein Aufmerksam bekommen.

Die Erlaubnis, welches Bleibtreu erhielt wurde, sich dem Hauptquartier des Kronprinzen anzuschließen, hat dann reichlich seine Tochter um elische Trophäen fortgesetzt. Am 13. bestellte Bleibtreu. Als Schattenmaler hat er wirklich Schläger beigebracht, was manche andere Männer des Pincels, die sich als Schattenmaler bezeichneten, gerade nicht von sich behaupten können.

Gedächtniswerte und bezeichnend für Bleibtreu ist ferner auch noch, daß er zu den Turnern in freundschaftlichen Beziehungen stand. Als Bleibtreu

jenes Gemälde für die Kubmeschule entwarf, das die Freiwilligen von 1813 zu Breslau vor König Friedrich Wilhelm III. darstellte, hatte er auch Fr. L. Jahn mit aufgenommen. Es wurde dies von hoher Stelle angeordnet, da Jahn eine solche Bedeutung nicht beizumessen sei. Bleibtreu schrieb darauf an Persönlichkeiten, die der Geschichte der Befreiungskriege und besonders Johns fungierten, und fragte bei ihnen an, welche Stellung Jahn zu dem Befreiungskriege eingenommen, zugleich den Grund der Anfrage kurz angegeben. Es wurde ihm erwidert, sehr künstlerische Darstellung der Ergebung Preußens in 1813, welche Anstrengung auf historische Ereignisse und haben den französischen Bormars im Stoden gebracht. Die Berücksicht des Oberen Dodds bestätigt, nach einer Repro-  
duktion seiner Truppen, den Feind in der Stellung am Katzenfeste, der die Streitkräfte der Dämonen, darunter die Leibgarde des Königs Böhmen, bestand, von neuem anzugreifen. Dieser Bericht beweist, daß die Widerstandsfestigkeit des Dämonen noch lange nicht gebrochen ist; sie sind sogar zur Offensive übergegangen und haben den französischen Bormars ins Stoden gebracht. Die Berücksicht des Oberen Dodds fand für offizielle Berichterstattung ungemein groß. Besonders erfreut wird man über diese Siege in Paris nicht sein.

## Bom Ausland.

Eine Kolonie von ungefähr tausend Japanern wird in Sinaloa, Mexico, gegründet.

Fünf Präsidenten der Vereinigten Staaten sind ohne die Geltungskontrolle des Staates New York erwählt worden, nämlich George Washington in der ersten Wahl in 1789, James Madison in 1816, James Buchanan in 1856 u. s. w. Grant in 1868 und R. B. Hayes in 1876.

In dem beschrankten Raum, den wir Wohltätigkeit und der Batterie in New York, wo sich viele große Engrossgeschäfte befinden, sind zwölf zu 10,000 Menschennummer als „Zweitewerts“ bestätigt. Eine einzige Schreibmaschine fand sich jedes Jahr durch die verschiedensten Gesellschaften ausgebaut, die zweite erhielt durch die verschiedenen Gesellschaften ausgebaut.

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer Ramón Domingo Herrera. In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

Auf Cuba lebte ein Plantagenbesitzer

Ramón Domingo Herrera.

In der nächsten Nachbarschaft hauste ein ganz gescheiterer Bandit, dessen Eltern stammten aus dem Süden, wie sich auf dem Lande. Die meisten unbekümmerten Banditen mit noch etwas romantischen Gloriensinn sind der letzteren Klasse beigezähmt. Folgende wahre Geschichten werden neuerdings mitgetheilt:

A